

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Kaiserstraße 10 – 12
97318 Kitzingen

| | | | | | | |
|-----------------|---------------|----|---|----------|----|--|
| Stadt Kitzingen | | | | | | |
| N | 23. JAN. 2015 | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | S | |
| ZWV | ZB | ZK | R | Uml | ZA | |
| R-Termin: | | | | Gesehen: | | |
| Termin: | | | | | | |

Kop. an SR+AL
el. SH 28.1.

Kitzingen, 21. Januar 2015

**Antrag: Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 8. November 2012 – Sporthalle
Deustereareal sowie Aufhebung des Beschlusses vom 23. Januar 2014**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,
hiermit beantragen nachfolgende Unterzeichner die Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 8. November 2012 und bitten bei der geplanten Beratung am 05.02.2015 alle Optionen zur Errichtung einer Zweifeldsporthalle am bisherigen Standort sowie am Deustereareal erneut zur Abstimmung zu stellen.

Begründung:

Zum Zeitpunkt des Grundsatzbeschlusses, dass die Zweifeldsporthalle bzw. Mehrzweckhalle auf dem Deustergelände errichtet werden soll, waren folgende Punkte noch offen und wurden auch zur Klärung an die Verwaltung mit auf den Weg gegeben, welche uns, die Unterzeichner, nun dazu bewegen, diesen Antrag zu stellen:

- Möglichkeiten für eine Veranstaltungshalle auf einer der Konversionsflächen – eine neue Konversionsfläche ist vor dem Verkauf. Das Dekanatszentrum ist erneut ins Gespräch gebracht worden. Bevor so eine kostenintensive Entscheidung getroffen wird, sollte alles endverhandelt sein. Daher auch Aufhebung des Beschlusses vom 23. Januar 2014.
- ...Kostensituation war zum damaligen Beschluss eine reine Schätzung, das Bodengutachten und u.U. Verfüllungen etc. sind nicht ausreichend dargestellt, zumal ein älteres Gutachten aufzeigt, dass ein Keller sehr wohl davon betroffen sein könnte. Evtl. könnten auch die Vermessungen der Deusterkeller durch den Deusterkellerverein mit in die Entscheidungen einfließen.
- ... Sich eine Änderung des Bebauungsplanes an der angedachten Stelle ergeben wird. **Zeit!** Am derzeitigen Standort wird dies sicherlich nicht der Fall sein!? Die Lage der Keller am alten Standort ist so, dass das Architekturbüro Geiger eine Planung vorlegen konnte!?
- Eine evtl. zusätzliche Lärmschutzwand zusätzlich Kosten verursachen wird, nur um die Mehrzwecknutzung von derzeit 10 Veranstaltungen mit einem Ende nach 22.00 Uhr auszuweiten. Die Frage der Finanzierung stellt sich weiterhin (Mittel im Haushalt?). Ebenso die noch nicht kalkulierten Kosten für den Mehrzweck (Bestuhlung, ...). Geklärt ist auch noch nicht die Zu- und Abfahrt mit dem staatlichen Straßenbauamt.
- Ein neuerliches Schreiben aus dem Dezember seitens des Innoparks liegt auf dem Tisch, über das sehr wohl zu verhandeln ist, nachdem wir bis dato nicht von der Möglichkeit des Kaufs der dortigen Veranstaltungshalle als Option ausgegangen sind.

Das Angebot wurde jetzt mit dem Schreiben vom Innopark/ Herrn Klos gemacht. Gespräche muss man führen zumal Gesprächsbereitschaft signalisiert wurde.

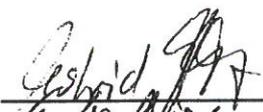
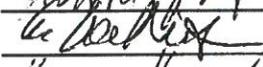
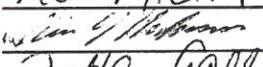
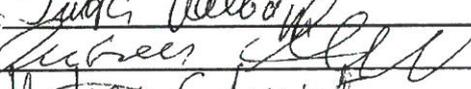
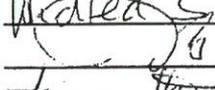
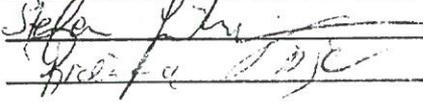
- Ein weiteres Schreiben vom 16. Januar 2015 der katholischen Kirche St.-Johannes seitens Frau Lilly vorliegt, das aussagt, dass sehr wohl Verhandlungsbereitschaft seitens der Kirche für das Dekanatszentrum besteht. (Schreiben soll an alle Stadträte verteilt werden gemäß Wunsch der Verfasserin!!!)
- Die Konversionsfläche Marshall Heights steht unmittelbar vor der Verkaufsunterzeichnung. Ein Notartermin ist gemacht. Auch hier könnte sich eine Halle als Veranstaltungshalle anbieten.

Wir alle meinen, dass auch mit dem neuen Investor gesprochen werden soll, um auch wirklich alles ausgelotet zu haben. Evtl. ist hier eine Halle/Veranstaltungshalle nutzbar für einen erschwinglichen Preis. Wir entscheiden schließlich nicht über Peanuts, sondern über eine Summe von augenblicklich 7 Millionen und mehr Euro plus Grundstückspreis, der noch nicht enthalten ist.

Es ist unsere Pflicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vernünftig mit dem Bürgergeld umzugehen, so dass diese Möglichkeiten nicht außer Acht gelassen werden können.

Wir, die Unterzeichner weisen ausdrücklich darauf hin, dass es uns nicht um Verzögerungstaktik geht, sondern darum, den Schulsport so schnell wie möglich, so nah wie möglich und in einem finanzierbaren Rahmen umzusetzen. Fördergelder sind nur für die Schulsportnutzung zu erhalten. Dieser Wunsch deckt sich auch mit den vielen Aussagen von Eltern an den betroffenen Schulen und auch den Lehrkräften. Die Schulleiter sind an einer schnellen Lösung interessiert, die gibt es aber nur am alten Standort. In keinem Schreiben und in keinen Unterlagen ist die Echtzeitwegbewältigung für die Schüler angegeben. Wir haben es hier mit mehr als 350 Schulkindern alleine an der St.-Hedwig-Grundschule zwischen 5,5 und 10 Jahren bzw. bis 15 Jahren an der DPES zu tun, die möglichst oft und möglichst lang Sportunterricht haben sollen. Gerade den Jüngsten tut Bewegung im Schulalltag Not, vor allem, wenn sie in der 1. oder 2. Klasse sind.

Mit freundlichen Grüßen

| | | | |
|------|---|--|--|
| 900 |  | |  |
| 1000 |  | | 11. Freitag (dzt. Urlaub) |
| 1000 | Klaus Heiser | | Erlebe-Dr. B. Enckes Paul |
| 1000 |  | | Paulku n. A. Paulku (Zustimmung p. Mail erteilt) |
| 1000 | Jutta Albohn | | |
| 1000 |  | | |
| 1000 | Medea Schmidt | | |
| 1000 |  | | |
| 1000 | Hans Jörg | | |
| 1000 | Carlo Spahr | | |
| 1000 | Selma | | |
| 1000 |  | | |